

TECHNOLOGIE | LOGISTIK | MARKETING | PRODUKTE

packaging journal

 includes
summaries in English

Pharma/Kosmetik/Chemie

Automatisieren/Steuern/Robotik

Verpackungsdesign/Marketing

Verpackungsmaschinen

Nachhaltigkeit

PRODUKTEAutomatisieren
ab Seite 20**TECHNIK**ACHEMA 2012
ab Seite 28**UNTERNEHMEN**Traditionsunternehmen
ab Seite 8

Tugenden auch im globalen Wettbewerb erhalten

Qualitätslösungen für Profis

Die BUERGO.FOL GmbH aus Siegenburg ist spezialisiert auf die Herstellung von Hart- und Weichfolien für Lebensmittel, technische Anwendungen, Tiernahrung, die chemische Industrie sowie Spezialanwendungen. Mit über 40 Jahren Erfahrung kann das eigentümergeführte Unternehmen auf ein einzigartiges Know-how in der Entwicklung moderner Verpackungslösungen zurückgreifen.

Die Möglichkeiten gehen noch deutlich weiter: Auch bei technischen Folien und Spezialfolien ist Buergo.fol heute auf dem Markt führend. Neben dem Stammwerk in Siegenburg für die Herstellung von flexiblen Folien verfügt der Komplettanbieter über eine Produktionsstätte für Hartfolien in Ingolstadt und ein eigenes Druckzentrum in Neutraubling.

Der Gründer erinnert sich

Entspannt sitzt Erwin Bücherl am Tisch, die Hände übereinander gelegt, und erinnert sich voller Stolz und mit einem Funkeln in den Augen an die Anfänge des von ihm im Dezember 1971 gegründeten Unternehmens. Als Abteilungsleiter für Extrusion und Konfektion sowie als Personalchef hatte Bücherl, Jahrgang 1936, zuvor bei der Alkor-Oerlikon Plastic GmbH in Wasserburg (später BP Chemicals PlasTec GmbH) die erforderlichen Erfahrungen für den Schritt in die Selbstständigkeit gesammelt. „Ich wollte etwas Eigenes aufbauen, nicht dass mir später einmal ein jüngerer Kollege vor die Nase ge-

setzt wird“, so der Firmengründer. Um die finanzielle Last und das Risiko nicht nur auf seinen Schultern zu tragen, nahm er noch die Brüder Lothar und Horst Burger sowie Erich Gruber als Partner mit ins Boot. Von den Namen der vier Gesellschafter leitet sich „Bür-go“ ab.

„Unser erster Kunde stammte aus Neuseeland, hat vermutlich Fleisch von Schafen in unseren Beuteln verpackt“, erinnert sich Erwin Bücherl.

Bescheidene Anfänge

Auf einem Bauernhof, einer Einöde in Gibitz, etwa 30 km südöstlich von Ingolstadt, wurden in einem Stallgebäude und in einer Scheune der erste 3-Schicht-Extruder sowie die erste Beutelmaschine in Betrieb genommen. Der Ausstoß des Extruders lag bei 11 kg in der Stunde. Aus den erzeugten PA/PE-Schlauchfolien wurden händisch Großsäcke mit Volumina bis zu 1.000 l gefertigt. „Gott sei Dank gab es damals schon Haftvermittler. In meiner Zeit bei Alkor-Oerlikon haben wir noch mit Ozongas gearbeitet, um

„Ich habe mir alles selbst aufgebaut“, betont Gründer Erwin Bücherl. Noch heute ist er sehr stolz darauf, keinen einzigen Kunden von seinem früheren Arbeitgeber abgeworben zu haben. Diese Integrität, Ehrlichkeit, Redlichkeit und Anständigkeit übertrug er auch auf seine Firma. Bis zum heutigen Tag sind diese Tugenden im Unternehmen erhalten geblieben, selbst vor dem Hintergrund globalen Wettbewerbs. Und Mitarbeiter der ersten Stunde sind noch heute im Unternehmen tätig.

die Schichten der Folie miteinander zu verbinden, da hat es ab und zu schon einmal laut geknallt“, schmunzelt Erwin Bücherl. Der erste Extruder wurde damals von Barmag, die seit 1958 Extruder baut und heute zu OC Oerlikon gehört, zur Verfügung gestellt und war abzubezahlen, wenn das erste Geld verdient war.

Gewinnzone erreicht

Bereits 1973 hatte die „Bür-go“ mit fünf Mitarbeitern die Gewinnzone erreicht. Die Prüfung der Folie übernahm Bücherl übrigens selbst. Hierzu gibt es eine Anekdote: Zur Bestimmung der Dicke der Folie nahm er diese in den Mund, kaute mit den Backenzähnen locker darauf herum und verkündete: „Die Folie ist 78 µm dick.“ Spätere Nachmessungen ergaben eine Genauigkeit von +/- 5 Prozent. (Ob die Prüfungen damals wirklich so durchgeführt wurden, behält Erwin Bücherl für sich und lacht, wenn er darauf angesprochen wird.)

Umzug und Profilierung

Das Wachstum mit der Schlauchbeutelherstellung und -konfektion setzte sich weiter fort. 1978 wurde die



254 Jahre BUERGO.FOL: Inhaber Dr. Franz Schleicher, Firmengründer Erwin Bücherl, Prokuristin Hanni Gürtner und Abteilungsmeister Extrusion Otto Ettengruber (v. l. n. r.).

„Bürgo Plastic GmbH“ ins Handelsregister eingetragen. Die Mitarbeiterzahl stieg auf 20 an. Es war abzusehen, dass der ländliche Bauernhof bald zu klein wird. Frau Hanni Gürtner, heute Leiterin Personalabteilung, Einkauf und Finanzen und seit 1978 im Unternehmen, erinnert sich noch ganz genau an den Umzug im Jahr 1980 vom Bauernhof in Gibitz in das neue Gebäude in Siegenburg, den heutigen Hauptsitz.

1981 machte das Unternehmen durch die Inbetriebnahme der ersten 5-Schicht-Coextrusionsanlage in Deutschland von sich reden. Diese Anlage von Barmag ist bis heute im Einsatz, nicht zuletzt wegen des ebenso ungewöhnlichen wie einmaligen Breitenbereichs bei der Folienherstellung von 200 mm bis 2.000 mm. Im Jahr 1984 fand ein Wechsel der Gesellschafter statt. Die Geschicke der Bürgo Plastic GmbH wurden nun von Erwin Bücherl und Bernhard Braun geleitet. Das Wachstum ging ungebremst weiter und im Jahr 1988 wurde beim Umsatz die 10-Millionen-DM-Marke überschritten.

Im Zuge der im Jahr 1990 neu verabschiedeten Umweltgesetze war das Wort „Plastik“ verpönt, weshalb eine Umbenennung in „Buergo.foL GmbH“ vorgenommen wurde.

Und wieder setzte das Unternehmen 1995 in Sachen moderner Anlagen einen Meilenstein, indem der erste 7-Schicht-Extruder in Deutschland in Betrieb genommen wurde. Zu diesem Zeitpunkt wurden in Siegenburg erstmals auch die für die Lebensmittelverpackung so wichtigen Hochbarrierefolien gegen Sauerstoff durch die Verwendung von ethylenhaltigem Polyvinylalkohol (EVOH) produziert. Dadurch konnte das Produktportfolio deutlich erweitert werden. Die erzeugten Folien erfüllten höchste Ansprüche, was den hervorragenden Ruf von Buergo.foL als Spezialist für Hochbarrierefolien begründete.

Personelle Veränderungen

Allerdings verlief die Inbetriebnahme der neuen 7-Schicht-Extrusionsanlage nicht reibungslos. Erst in den Jahren 1996 und 1997 konnten die durch den Hersteller verursachten technischen Probleme der Anlage vollständig ausgemerzt werden. Das machte erhebliche Aufwendungen erforderlich. Gepaart mit der zu dieser Zeit schlechten Wirtschaftslage manövrierte sich das Unternehmen mit

damals inzwischen 48 Mitarbeitern und einer Gesamtkapazität von etwa 2.500 t pro Jahr in eine wirtschaftliche Schiefelage. Abgewendet wurde eine weitere negative Entwicklung durch die Übernahme durch den Vollblutunternehmer Dr. Franz Schleicher im April 1998, was sich als Wendepunkt und Glücksfall erwies. Sofort wurde ein Investitionspaket mit über zehn Mio. Euro geschnürt und auf den Weg gebracht.

Im September 1998 gelang mit der Einstellung des Chemikers Dr. Abdel-Kader Boutrid ein weiterer Glücksgriff. Der gebürtige Marokkaner, der in Frankreich sowie Deutschland studierte und hier auch promovierte, baute ein hochmodernes Analyselabor auf, übernahm das Qualitätsmanagement und erreichte, dass Buergo.foL alle relevanten Zertifizierungen bekam. Doch damit nicht genug. Er übernahm auch die Produktentwicklung und unterstrich seine enormen wissenschaftlichen Leistungen mit mittlerweile über 1.000 aktiven Rezepturen, für die er verantwortlich zeichnet. Daraus hat sich eine sehr enge vertrauensvolle und intensive Zusammenarbeit mit dem Mehrheitsgesellschafter entwickelt.

Auf Wachstumskurs

1998 wurden durch Dr. Schleicher alle Voraussetzungen für ein erfolgreiches Wachstum geschaffen. Der Ausbau des Unternehmens nahm wieder volle Fahrt auf: 1999/2000 wurden zwei weitere 5-Schicht-Extrusionsanlagen und eine weitere 7-Schicht-Extrusions-



Erstes Gebäude der Bürgo Plastic GmbH in Siegenburg um 1980.

anlage in Betrieb genommen, im Juni 2000 wurde eine neue Produktionshalle mit einer Größe von 1.500 m² eingeweiht. 2002 wurden eine weitere Distributionslagerhalle mit entsprechendem Lagersystem mit 4.000 m² errichtet und der gesamte Verwaltungsbereich ausgebaut und modernisiert. Bis 2004 erhöhten sich die Zahl der Mitarbeiter auf 120 und die Kapazität auf über 10.000 t pro Jahr.

2005 war es aufgrund der Marktentwicklung bei Verpackungen an der Zeit, einen weiteren Standort mit einer neuen Produktgruppe aufzubauen. In Ingolstadt wurde die Produktion von Hartfolie auf Basis von APET gestartet. Mit weiteren Anlagen in den Jahren 2008 und 2010 wurde im Werk Ingolstadt eine Produktionskapazität von über 22.000 t pro Jahr geschaffen. Von großer Bedeutung ist in Ingolstadt auch die Thermokaschierung zu Verbundfolien, d. h. die Kombination von APET-Hartfolien mit maßgeschneiderten Weichfolien, die in Siegenburg produziert werden.

Blasfolien werden auf einem 3-Schicht-, drei 5-Schicht- und drei 7-Schicht-Extrusionsanlagen (hier Folien mit bis zu 14 Schichten) hergestellt.





Buergo.fol heute: Hauptsitz Siegenburg mit Verwaltung und Produktion für Weichfolien.



Standort Neutraubling mit Kompetenzzentrum für Druck und Kaschierung.



Standort Ingolstadt mit dem Hartfolienwerk.

Flexibilität und Nachhaltigkeit

Mit dieser Rückwärtsintegration und der Tatsache, dass alle Folien vom Unternehmen selbst gefertigt werden und praktisch nichts zugekauft wird, verfügen die Spezialisten über eine sehr hohe Flexibilität und können auf alle Kunden- und Marktwünsche erfolgreich reagieren. Eine weitere Besonderheit am Standort Ingolstadt ist auch die Herstellung von geschäumter APET-Folie. Über diese Technologie verfügen weltweit weniger als eine Handvoll Folienproduzenten. So werden nachhaltige Folien mit verringertem Gewicht bei gleichbleibend guten mechanischen Eigenschaften und verbesserter Optik sowie Haptik zugänglich. Damit bekennt man sich nicht nur zu einer wirklichen und nachweisbaren Schonung der Umwelt, sondern setzt dieses Konzept auch in die Tat um. Ressourcenschonung und Recycling unter Beibehaltung der bekannten Produktqualität sind erklärte Ziele des Unternehmens.

Durch den Einsatz von geschäumter APET-Folie können bis zu 30 Prozent Gewicht bei Verpackungen gespart werden.

2008 wurden im Stammwerk Siegenburg die dritte 7-Schicht-Extrusi-

onsanlage in Betrieb genommen und die Kapazität für Hightech-Folien auf über 13.000 t pro Jahr erhöht.

Erweiterung des Portfolios

2008/2009 waren die Jahre, den dritten Standort aufzubauen: In Neutraubling wurde ein hochmodernes Kompetenzzentrum für Druck und Kaschierung gegründet. Dort befindet sich auch eine leistungsstarke Flexodruckmaschine der neuesten Generation, die beste Druckergebnisse erzielt.

2011 fiel der Startschuss für die bis dato letzte große Investition. Im Hauptwerk Siegenburg wurden zwei Extrusionsanlagen für die Herstellung von hoch qualitativen 7-Schicht-Schrumpfolien für die Fleisch- und Käseverpackung aufgebaut. Die Anlagen stellen neben EVOH-Schrumpffolien auch solche für Käse aus den notwendigen Spezialrohstoffen her.

Noch lange nicht Schluss ...

Insgesamt wurden seit der Übernahme durch Dr. Schleicher über 55 Millionen Euro in Anlagen und Gebäude investiert. Die Zahl der Mitarbeiter stieg in dieser Zeit um das Sechsfache, der Umsatz sogar auf das Achtfache an. Mit einer hervorragenden Produktpalette, einer sehr hohen Flexibilität, einer anspruchsvollen Produktqualität „Made in Germany“, einem hochmodernen Maschinenpark und der über 40-jährigen Erfahrung auf dem Gebiet der Folienherstellung kann sich das Unter-

nehmen im globalen Wettbewerb sehr gut behaupten.

Das Unternehmen wird weiter mit hochwertigen Produkten wachsen. Neue Anwendungen, Geschäftsfelder und Folien befinden sich bereits in der Entwicklung. Die dazu notwendige „Manpower“ ist an Bord und wird das Unternehmen weiter nach vorn bringen.



Premium Solutions for Professionals

The enterprise Buergo.Fol specialises in the production of rigid and flexible films for the food sector, technical applications, animal food, the deployment within the chemical industry, as well as special applications. The owner-led enterprise can look back upon over 40 years of experience and has accumulated a unique pool of know-how from which it can draw for the development of modern packaging solutions. As all provided films are manufactured by the enterprise itself and virtually nothing is purchased from third parties, the enterprise also disposes of a very high level of flexibility and is able to successfully react to all demands made by the clients and the market. A further special feature is the production of foamed APET foil. The deployment of the same for packages can generate weight reductions of up to 30 percent. This technology is only mastered by a mere handful of film producers worldwide.

Pj

